
Geleitwort

*Nicht die Gleichheit und schon gar nicht Gleichmacherei
schafft Einheit, sondern die Verschiedenheit, verbunden
mit Offenheit und Transparenz.*

Niklaus Brantschen

Die politikwissenschaftliche Theorie des Pluralismus beschäftigt sich mit der Frage nach einer idealtypischen Verteilung von Macht in einer Gesellschaft. Orientiert am erstrebenswerten Ideal, dass die Gesellschaftsmitglieder Macht an verschiedene, voneinander unabhängige Gruppen delegieren und Entscheidungen zwischen den Einflussgruppen ausgehandelt werden, lehnt sie die Herrschaft einer sozialen Elite ab.

In seiner Arbeit entlehnt Bernd Holzinger das Konzept des Pluralismus und analysiert den Mehrwert für die Betriebswirtschaftslehre. Ziel der Arbeit ist es zu untersuchen, inwiefern Pluralismus auch für die Unternehmensführung ein relevantes Konzept darstellen kann. Mit Hilfe der Effizienz-, Entscheidungsqualitäts-, Verantwortungs- und Motivationsthese gelingt es dem Autor, die Eignung pluralistischer Ansätze auch im Unternehmenskontext zu begründen. Die Fundierung erfolgt unter Rückgriff auf vielfältige Theoriekonstrukte und empirisch, auf Basis von acht interessanten Fallstudien. Als Gelingensvoraussetzungen pluralistischer Unternehmensstrukturen werden erkannt: überdurchschnittliches Verantwortungsbewusstsein und -streben, Loyalität, gegenseitiges Vertrauen sowie die Unterstützung durch die Unternehmensspitze.

Mit der vorliegenden interdisziplinären Arbeit gelingt Bernd Holzinger eine interessante Perspektivenerweiterung für die Management-Disziplin und ich wünsche den postulierten Ideen die verdiente Verbreitung und Resonanz.

Vorwort

Das vorliegende Buch wäre nicht möglich gewesen ohne die Unterstützung und Hilfe einer Vielzahl von Weggefährten. An erster Stelle danke ich Herrn Professor Dr. Hans A. Wüthrich, der mich in den Jahren von der Themendefinition bis zur Verlagseinreichung geduldig begleitete und mir immer mit konstruktivem Rat zur Seite stand. Ebenso bedanke ich mich bei Herrn Professor Dr. Stephan Kaiser für die Übernahme des Zweitgutachtens und wertvolle methodische Anregungen.

Mein Dank gilt weiterhin meinen Interviewpartnern für die tiefen, insbesondere auch kritischen Einblicke in ihre Organisationen: Nur aufgrund ihres Vertrauens und ihrer Offenheit konnte diese Arbeit in ihrer notwendigen empirischen Tiefe entstehen. Sehr hilfreich waren auch die vielen Gespräche und Diskussionen mit Experten aus Politikwissenschaft, Psychologie und anderen Disziplinen, die wesentlich zur theoretischen Fundierung und zum Gelingen der Arbeit beigetragen haben.

Dank gebührt auch meiner Firma Bain & Company für das Entgegenkommen und die Unterstützung während der Dauer dieses Promotionsvorhabens. Dies schließt auch die Kollegen in Deutschland, Indien, Südafrika und den USA ein, die mir in zahllosen Gesprächen neue Perspektiven auf die zugrunde liegenden Fragestellungen eröffnet haben.

In der Endphase der Dissertation haben mir insbesondere die Anmerkungen und Kommentare meines Schwiegervaters Gunter sehr geholfen. Mein Dank gilt darüber hinaus meinen Lektorinnen Rike und Leonie Brand für das geduldige Entflechten meiner komplexen Schachtelsätze und für ihre kritischen Nachfragen.

Besondere Dankbarkeit empfinde ich für meine Eltern und meiner Familie: Ihre Unterstützung, ihr Zuspruch und die Anteilnahme über die letzten Jahre, aber auch darüber hinaus, waren mir eine beruhigende Bestätigung. Dies gilt auch für meine Freunde, denen ich für ihre Zeit und ein offenes Ohr, wenn ich es brauchte, danke.

Zuletzt und vor allem möchte ich mich bei meiner Frau Julia für ihre Liebe, ihr Verständnis und all die großen und kleinen Freuden, die ich in der gemeinsamen Zeit mit ihr bislang erleben durfte, bedanken.

Bernd Holzinger



<http://www.springer.com/978-3-658-08676-3>

Mehr Pluralismus wagen
Neue Perspektiven für die Unternehmensführung
Holzinger, B.
2014, XVIII, 282 S. 9 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-08676-3